

## Familie

Korbblütler (Asteraceae)

## Beschreibung

Ausdauernd, 60–120 cm hoch, aufrecht. Ganze Pflanze auffällig silbrig, filzig behaart. Rosettenblätter lang gestielt, die Spreite 3-fach fiederschnittig. Obere Stängelblätter sitzend, meist 3-spaltig. Blattzipfel lineal bis lanzettlich. Unscheinbare kleine, gelbe Einzelblüten in kugeligen, 2–4 mm breiten Köpfchen. Diese in einer schmalen Rispe. Blütezeit: Mai–Oktober. Sehr bitterer Geschmack.

## Status

Alteinwanderer (Archäophyt). Heil- und Gewürzpflanze aus dem Mittelmeergebiet.

## Ökologie

Auf mäßig trockenen, nährstoff- und basenreichen, sandigen bis steinigen Lehm- und Tonböden. Bevorzugt niederschlagsarme und sommerwarme Lagen. Oft an Wegrändern, Mauern und auf Ruderalstellen.

## Vorkommen in Frankfurt

„Hier und da verwildert“, schrieb Burck (1941). Damit lassen sich knapp die seit dem 18. Jh. vorliegenden Angaben zusammenfassen. Die Art war in diesem Zeitraum eine viel gezogene Heilpflanze. Heute hat die Art zwei Verbreitungsschwerpunkte, einerseits das Osthafengebiet inkl. der Hanauer Landstraße, andererseits das Gebiet um den Flughafen, z. B. entlang der BAB 3.

## Anmerkung

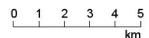
Das Kraut ist eine der wichtigsten Zutaten des Absinth-Schnapses. Daneben kommen Anis, Fenchel und Ysop in das leicht grünliche Getränk.

## Literatur

Burck, O. (1941): Die Flora des Frankfurt-Mainzer Beckens. II. Phanerogamen ab Blütenpflanzen. Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., 453: 1–247.



© I. Ottich, 2008, Seitenstreifen der A3.



© Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft  
Karte © Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, 2008  
Liz.-Nr. 6233-2008-I